

Spezialkurs Kinästhetik

Kinästhetik ist eine Technik in der pflegerischen Arbeit, welche die Bewegungsabläufe im Umgang mit einem Pflegebedürftigen verbessern kann. Ziel ist es, körperliche und kommunikative Fähigkeiten bei den Beteiligten zu entwickeln, die die Eigenkräfte des Pflegebedürftigen mobilisieren und somit zu einer Erleichterung bei der Pflege beitragen.

Die Kurse werden von speziell ausgebildeten Kinästhetik-Trainerinnen und Trainern durchgeführt, die mit Ihnen Bewegungsmuster bei der pflegerischen Tätigkeit trainieren, wie z. B. das Umlagern eines Pflegebedürftigen. Der sorgsame Umgang mit dem eigenen Körper und dem des Patienten steht dabei immer im Mittelpunkt.



3. Modul

Individuelle häusliche Schulungen werden durch Pflegeprofis in den eigenen vier Wänden durchgeführt. Mit diesem Schulungsangebot wird den pflegenden Ehepartnern oder Angehörigen relevantes Wissen für die Situation zu Hause vermittelt. Hierbei geht es darum, dass Pflegefachkraft und Pflegeperson gemeinsam die individuellen Problembereiche erkennen und eine Lösung entwickeln. Hilfreich kann zum Beispiel ein zweiter Nachttisch oder ein Beistelltisch sein, um alle nötigen Pflegeutensilien wie Körperlotion und Salben, Schere und Verbandmaterial oder auch ein frisches Reservehandtuch immer griffbereit am Bett zu haben.

4. Modul

Überleitung aus stationärer Versorgung

Oftmals stellt die Überleitung aus einem Krankenhaus, einer Rehabilitationseinrichtung oder einer Kurzzeitpflege zurück nach Hause auch eine psychische Belastung für die Angehörigen dar. Die ihnen vertraute Person ist möglicherweise nicht mehr derselben körperlichen oder geistigen Verfassung wie zuvor. Im Rahmen der Überleitungspflege aus der stationären Einrichtung werden die Angehörigen schon während des Aufenthaltes und innerhalb der ersten zehn Tage nach der Entlassung über die wichtigsten pflegerischen Maßnahmen beraten. So wird eine bessere Anpassung an die neue Lebenssituation ermöglicht.

Anmeldung / Information

Bitte erkundigen Sie sich bei der BARMER GEK in Ihrer Nähe, wann die nächsten Kurse beginnen oder wann ein Termin für eine häusliche Schulung vereinbart werden kann. Die Teilnahme ist für Sie kostenlos und grundsätzlich nicht an eine Mitgliedschaft bei der BARMER GEK gebunden. Nur bei den Modulen 3 und 4 muss entweder die pflegebedürftige oder die pflegende Person bei der BARMER GEK versichert sein.

Zu Hause pflegen

Kurse und Schulungen



Pflegebedürftig – und dann?

Kaum jemand, der pflegebedürftig wird, kommt ohne Hilfe von Angehörigen aus. Die Pflegenden haben eine verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe zu erfüllen.



Eine Aufgabe, die sehr oft mit einem großen Engagement und körperlichen, psychischen sowie sozialen Belastungen verbunden ist. Die BARMER GEK unterstützt Pflegenden mit einem vielfältigen Kursprogramm. Die Angebote stehen unter der Leitung von Pflegefachkräften, die mit der BARMER GEK kooperieren. Die einzelnen Module können aufeinander folgend oder isoliert kostenlos in Anspruch genommen werden.

1. Modul

Kursprogramm „Zu Hause pflegen“

Das Kursprogramm bietet Informations- und Orientierungshilfen für die Betreuung Pflegebedürftiger zu Hause. Es verbindet pflegerische Hilfen, die zu einer sachgemäßen Versorgung der Pflegebedürftigen beitragen sollen, mit präventiven Elementen und psychosozialen Hilfen für die Pflegeperson.

Ziele sind:

- das soziale Engagement im Bereich der häuslichen Pflege zu fördern und zu stärken,
- über die eigenständige Durchführung der häuslichen Pflege zu informieren und dafür zu qualifizieren,
- die körperlichen und seelischen Belastungen der Pflegenden zu mindern.

Zentrale Themen

› Situation der Pflegebedürftigen und der Pflegenden

Welche Faktoren beeinflussen die Pflegesituation? Wie kann ich den Lebensraum des Pflegebedürftigen gestalten? Wie komme ich selbst mit der Situation zurecht?

› Wahrnehmung und Beobachtung

Welche körperlichen und psychischen Befindlichkeiten und Signale sind zu berücksichtigen? Wie erkenne ich sie?

› Körperpflege und Mobilisation

Wie viel Unterstützung des Pflegebedürftigen ist notwendig? Wie lassen sich Möglichkeiten der Selbsthilfe entdecken und fördern?

› Vorbeugung von Zweiterkrankungen

Wie lassen sich Zweiterkrankungen (z. B. Wundliegen) vermeiden?

› Umgang mit Medikamenten

Was ist bei der Anwendung und Aufbewahrung von Medikamenten zu beachten?

› Gesunde Ernährung

Worin besteht eine ausgewogene und bedarfsgerechte Ernährung? Welche Hilfen erleichtern die Nahrungsaufnahme?

› Begleitung in besonderen Lebenssituationen

Welche Besonderheiten gelten im Umgang mit verirrten Menschen? Wie kann ich einen Sterbenden begleiten?

› Soziale Hilfen der Gesellschaft

Wie hilft mir die BARMER GEK Pflegekasse weiter? Wer sind meine Ansprechpartner?



2. Modul

Spezial- und Kompaktpflegekurse (Wochenendkurse)

Diese Kursangebote können als Aufbaukurse nach einem Basispflegekurs betrachtet werden, sie können aber auch unabhängig von anderen Schulungsangeboten genutzt werden. In diesen Kursen werden spezielle Teilaspekte der pflegerischen Versorgung themenzentriert betrachtet. Schwerpunkte können zum Beispiel „Pflege und Betreuung von erkrankten Kindern“ oder „Sterbebegleitung“ sein. Ziel dieser Kurse ist es, die individuellen Belastungen für die spezielle Pflege- und Versorgungssituation in einer Gruppe zu thematisieren und dabei Techniken zu erlernen, die den Pflegealltag entlasten.



Spezialkurs Demenz

Da Personen mit Demenz sich im Laufe ihrer Erkrankung verändern, werden Bezugspersonen oftmals mit ungewöhnlichem Verhalten konfrontiert. In der täglichen Versorgung reagieren pflegende Angehörige dann unsicher und fühlen sich schnell überfordert. Der Kurs „Hilfe beim Helfen“ eröffnet Verständnis für den Erkrankten und erleichtert den Umgang mit der Demenz. Die Schulungen werden mit Partnern, u. a. der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V., durchgeführt. Unsere Experten stehen BARMER GEK Versicherten und ihren Angehörigen auch bei individuellen Fragen zur Seite.